



Trinitatiszeit | Sommer
4 | 2023

Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de

Nichts mehr verpassen S. 8

Familienwanderung S. 9

Kindergottesdienst S. 13

Geschäftsführender Pfarrer

Zella-Mehlis und Oberhof

Tel.: 03682-4789955

E-Mail: michael.schuft@ekmd.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Vorsitzender GKR

Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark

Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Janette Fabian

Tel.: 03682-482668

Fax: 03682-487941

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Bürozeiten: Mo. – Do., 9:00 – 13:30 Uhr

Küsterin

Zella-Mehlis

Sigrid Lapp

Tel.: 03682-42761

Kantorat / Posaunenchor

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck

Tel.: 03682-4502525

E-Mail: kirchenmusik.zm@gmail.com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Sandy Hübner

Tel.: 036943-24698

E-Mail: huebneris@t-online.de

Christlicher Kindergarten Sonnenschein

Rodebachstraße 77e

98544 Zella-Mehlis

Leiterin Elvira Rieß

Tel.: 03682-483366

E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum

Pfarrer Michael Schuft

Pfarrer Michael Schuft (V.i.S.d.P.)

Tel.: 03682-4789955

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Fotos: Paul Hentschel,

Sebastian Schmuck, Elvira Rieß,

Carolyn Kirchner, Foto Ullrich,

pixabay.com, gemeindebrief.evangelisch.de



Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband

Zella-Mehlis/Oberhof

Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse

IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54

BIC: HELADEF1RRS

Andacht

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Dieses Lied von Paul Gerhard ist wahrscheinlich das bekannteste geistliche Volkslied. Geistliche Volkslieder bleiben nicht einfach nur bei der Betrachtung und der Beschreibung der Natur stehen. Sie blicken tiefer. Die Natur ist eine Art Spiegel, in dem man etwas entdecken kann. Wer Augen hat zu sehen, der entdeckt Gott in seiner Schöpfung. Geistliche Volkslieder laden ein, nicht nur über die Schöpfung zu staunen, sondern über den Schöpfer, der hinter ihr steht. Sie laden ein, nicht einfach nur dankbar zu sein, sondern Gott zu danken.

„Geh aus, mein Herz“. Mit einer Aufforderung beginnt das Lied. Wer etwas entdecken will, muss hinausgehen. Wer etwas entdecken will, muss sich aufmachen. Wer zu Hause bleibt, entdeckt nichts, zumindest nichts Neues. Das gilt auch geistlich. Es gilt auch für das Herz: „Geh aus, mein Herz. Mach dich auf.“ Vielleicht hilft es auch, falls der zündende Gedanke für die nächste Predigt einfach nicht kommen will.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Hinausgehen in Gottes Natur, so Paul Gerhardt, soll vor allem der, der gerade nach Freude sucht. Wer betrübt, traurig, und gerade gar nichts findet, woran er sich freuen kann. Geh hinaus aus deiner Enge in die Weite der Natur. Und wenn du in deinem Leben gerade nichts Schönes entdecken kannst, dann geh hinaus und lass dir die Augen öffnen für die Schönheit der Natur. Und wenn du meinst, Gott kümmert sich gerade nicht um dich, dann geh hinaus und nimm wahr, dass diese Schönheit ein Geschenk Gottes für dich ist.



Und dann beschreibt Paul Gerhardt die Schönheit von Gottes Natur um sich herum in sechs verschiedenen Strophen. Zwei schauen wir uns an: In der zweiten Strophe verweist er auf die Pflanzen und in der dritten auf die Vögel. Und er macht eigentlich nicht viel mehr, als unsere Blicke zu lenken: Hinauf zu den Wipfeln der Bäume, hinunter auf die Erde. Narzissen und Tulpen passen eigentlich nicht in die Sommerzeit, die er besingt. Aber er nimmt sie als deutsches Beispiel für die Lilien Israels, von denen Jesus in der Bergpredigt sagt, sie seien viel schöner gekleidet als der große König Salomo in seiner Pracht.

Und ist es nicht so: Wenn man sich einmal die Zeit nimmt und die Mühe macht und ein solches Kunstwerk der Natur von nahem betrachtet, vielleicht noch mit einem Vergrößerungsglas, dann kann man nur staunen. Und ähnlich lädt Paul Gerhardt zum genauen Hinschauen und auch Hinhören im Blick auf die Vögel ein.

Wir schauen auf die Strophen 8 und 9: Wenn einer nun auf diese Weise aufmerksam durch die Natur geht: Augen und Ohren aufmacht, das Staunen wieder lernt,

dann kann ihn das, so Paul Gerhardt, aus seiner Traurigkeit herausholen. Er sieht nicht nur die Enge des eigenen Lebens. Sein Blick weitete sich. Er sieht nicht nur, was ihm fehlt. Er sieht auch, was ihm alles geschenkt ist. Und er entdeckt hinter der Schönheit der Natur Gottes Wirken. So Strophe 8.

Dass Paul Gerhardt hier so unvermittelt an den Tod und an die himmlische Heimat denkt, mag uns verwundern. Man kann es nur recht verstehen, wenn man weiß, dass er mitten im 30-jährigen Krieg gelebt hat. Sterben und Tod haben zu seinem Alltag als Kind und Jugendlicher gehört. Dass da eine ganz tiefe Sehnsucht nach Frieden entsteht, kann man vielleicht ein wenig nachvollziehen: Wenn diese arme Welt nun schon so schön ist, wie mag es dann erst im Himmel werden. Und so haben Menschen in dieser schlimmen Zeit damals Trost gefunden, der uns vielleicht fremd anmutet. Sehen wir es doch positiv und dankbar: Wir können mit dieser Sehnsucht nach dem Himmel deswegen nur wenig anfangen, weil es uns im Vergleich zu den damaligen und auch im Vergleich zu Menschen in anderen Ländern so gut geht.

Die Lieblichkeit der armen Erde, als Bilder aufgesogen für Christus, für Heil, Leben und Rettung, schenkt Paul Gerhardt, seinem Ich, nun auch die Kraft zum Weiterdenken oder genauer zum Weiterträumen. Eine große Sehnsucht ergreift ihn, die Sehnsucht nach Christi Garten. Nichts mit Weltverachtung hat die Jenseitshoffnung in Pauls Gerhardt zu tun: Er entwickelt seine Zuversicht vielmehr aus dem Blick des Herzens auf das blühende Leben und die biblischen Bilder, die es in ihm zum Klingen brachte. Jetzt dichtet er vom ewigen blühenden Leben: „Ach, denk ich, bist du hier so schön ... was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und

güldnen Schlosse werden!“ Es ist, als führe Paul Gerhardt uns bei unserer Wanderung durch der Gärten Zier an ein weiteres Tor und öffnet es für einen Augenblick: Dahinter wartet ein noch größerer Garten, noch zauberhafter die Musik, weicher entfalten sich die Gerüche, noch strahlender und lieblicher scheint das Licht. „O wär ich da!“ fasst er sein Sehnen mit einem Seufzen in Worte: „O wär ich da, o stünd ich schon ach süßer Gott vor deinem Thron!“

Wir blicken auf die 3 letzten Strophen: Geistliche Volkslieder machen die Natur durchsichtig für ihren Schöpfer. Die Natur wird zum Spiegel für den Menschen, der ja auch aus der Natur kommt und zu ihr gehört. Und so deutet Paul Gerhardt in den letzten drei Strophen Dinge aus der Natur auf den Menschen: der Segen von oben, das Blühen, Früchte bringen. Und dann in der nächsten Strophe: Der Mensch als Baum. Die Natur hat den Segen von oben, hat Sonne und Regen im rechten Maß und zur rechten Zeit nötig. Und so wie die Natur Segen von oben braucht, braucht ihn auch der Mensch, um blühen zu können und Frucht zu bringen. Ohne Früchte bleibt das Leben ohne Sinn. Und eine der Früchte, die einem Leben Sinn verleihen, ist nach den Worten Paul Gerhardts auch der Glaube.

Selber schenken kann sich den Glauben niemand. Man kann ihn sich nur schenken lassen. Wieder mit einem Bild aus der Natur: Gott selber muss sich und seinem Heiligen Geist Platz schaffen. Nur dann kann ich zu einem guten Baum werden, der gute Früchte bringt. Nur dann kann ich die nötigen Wurzeln treiben, die ich brauche, um wie ein Baum in den Stürmen des Lebens fest zu stehen.

In der letzten Strophe noch einmal, wie

vorhin schon, Paul Gerhardts Blick in die Zukunft: Wenn du, Gott, es mir schenkst, dass ich bis zum Ende meines Lebens grünen und blühen darf. Wenn mein Leben Früchte trägt. Wenn ich etwas schaffen darf. Wenn mir etwas gelingt in meinem Leben. Wenn andere sich freuen, dass es mich gibt. Wenn ich am Ende sagen kann, ich habe nicht umsonst gelebt. Dann will ich dir dafür danken und dir dienen.

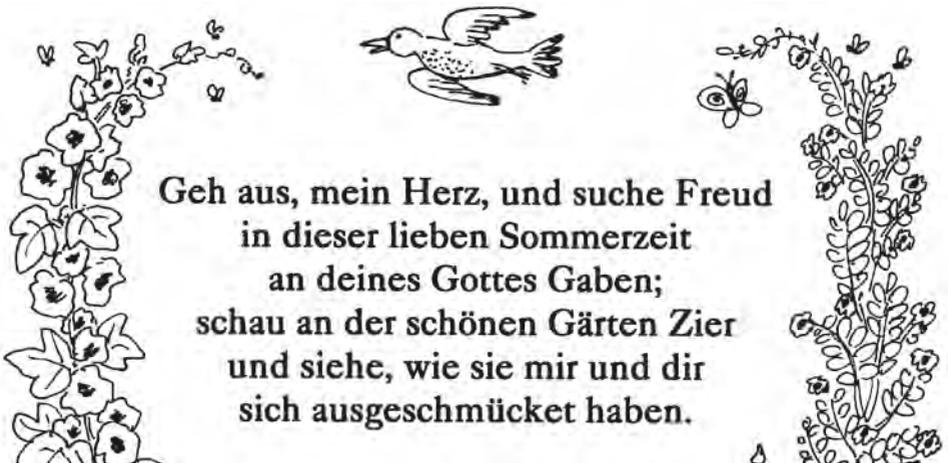
Die Sehnsuchts Hoffnung hat sich entfaltet - da hält Paul Gerhardt inne. Jetzt will er beides miteinander verknüpfen. „Doch gleichwohl will ich, weil ich noch hier trage dieses Leibes Joch auch nicht gar stille schweigen!“ Es ist, als lege er noch einmal die Hand aufs Herz um festzuhalten, was für eine Bewegung in ihm entstanden ist: „mein Herze soll sich fort und fort an diesem und an allem Ort zu deinem Lobe neigen!“

Doch dazu nun will er sein Herz nicht drängen. Konnte er am Anfang noch sagen: „Geh aus mein Herz und suche!“ - so war das gut lutherisch gedacht: Das Herz, gegründet in den Worten der Schrift, kann suchen, lernen und entdecken - doch al-

les Weitere ist nicht sein eigenes Werk. Alles Wachsen und Reifen im Glauben ist ein Geschenk, unverfügbar und einzig zu erbitten. Deshalb reiht Paul Gerhardt nun viele Gebetsworte aneinander: „Hilf mir und segne meinen Geist. Mach in mir deinem Geiste Raum. Gib dass der Sommer deiner Gnad, in meiner Seele früh und spar viel Glaubensfrüchte ziehe!“.

Aus der Betrachtung des blühenden, reichen Lebens ringsumher mit den suchenden Augen des Herzens und aus der sehnsuchtsvollen Rede von dem all dies überbietenden, ewigen Leben erwächst nun die Bitte, selbst blühend zu leben, Kostbares zu gestalten: die Früchte des Geistes wie sie der Apostel Paulus nennt: Liebe, Freundlichkeit, Gütigkeit, Sanftmut, Geduld, Friede, Selbstbeherrschung - all dies zu leben, das so notwendig ist und so wunderbar auf den Feldern des Menschlichen blühen kann.

Amen.





Am Pfingstsonntag feierten in einem Festgottesdienst in der Magdalenenkirche ihre Konfirmation (v. l.): Jannis Giloi, Alijana Wagner, Felix Faulhaber, Cosima Sebastian, Joshua Löffel & Janeck Nather.

Der nächste Konfirmandenkurs beginnt im September 2023 für das Konfirmandenjahr 2025.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Mit der Bibel unterwegs

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes ergeht. Im Vaterunser bitten wir Gott um unser tägliches Brot. Zur Hochzeit von Kana verwandelte Jesus Wasser zu Wein und während der Bergpredigt speiste Jesus seine 5000 Zuhörer. Das leibliche Wohl der Menschen ist Gott wichtig. Dennoch Brot allein macht nicht lebenssatt. Es bedarf mehr. Es bedarf Gottes Wort. Das Smartphone begleitet die meisten von uns heute auf Schritt und Tritt und bringt sicherlich auch eine Vielzahl von negativen Effekten mit sich. Dennoch kann es auch helfen, Gottes Wort im täglichen Alltag zu lesen oder zu hören. Es gibt verschiedene Apps, welche genau hier helfen können.

1. Bibel Apps

Es gibt unterschiedliche Bibel-Apps von verschiedenen Anbietern. Für Kinder, Die Bibel von der Deutschen Bibelgesellschaft und die YouVersion Bibel. Ich benutze gerne die letzte Anwendung. Diese bietet neben dem Tagesvers, welchen man aus verschiedenen Übersetzungen wählen kann, eine kurze Besinnung und auch ein geführtes Gebet. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Bibelvers

als Text oder als Bild an Freunde weiterzuleiten und auch einen thematisch bezogenen Bibelleseplan zu erhalten.

2. Durch die Bibel

Die TTB App (Thru the bible) veröffentlicht Bibelerklärungen und Auslegungen, von Dr. J. Vernon McGee. Dieser produzierte ab 1967 Radiosendungen „Durch die Bibel“, in welchen er spannend in circa 30 Minuten die wichtigsten Informationen zu Bibelstellen und auch den Bezug zur Gegenwart gibt. Die Reihe wird allein in Kanada und den USA auf 800 Sendern übertragen. Auch in Deutschland gibt es täglich Übertragungen im Radio bei dem Sender ERF. Neben der Tagesempfehlung kann man auch chronologisch alle Infos zu den Büchern der Bibel erfahren.

3. DWG Load/DWG

Radio Das Wort Gottes Radio (DWG) bzw. DWG Load bietet mitgeschnittene Predigten zum Nachhören von unterschiedlichen Pastoren. DWG Radio ein tägliches abwechslungsreiches Programm. Der Anspruch der Macher liegt in der bibeltreuen Verkündigung.



www.bible.com



<https://www.ttb.org/>



<https://load.dwgradio.net>

Nichts mehr verpassen

Kennen Sie das? Der Wecker läutet und freudig möchte man zum Gottesdienst gehen. Doch wo findet dieser statt? Der Gemeindebrief ist nicht auffindbar. Ein schönes Konzert, eine besondere Veranstaltung und irgendwie hat man es gar nicht mitbekommen.



Wir möchten, dass Sie nichts verpassen, Sie einladen und erinnern! Seit Kurzem versenden wir über den Nachrichtendienst Whatsapp Informationen zu unseren Veranstaltungen. Meist am Donnerstag erhalten Sie eine Nachricht mit den aktuellen Terminen. Wenn Sie Interesse haben, senden Sie eine Whatsapp-Nachricht an das Pfarramt unter: 0151 564 90 138 mit Ihrem Namen und seien Sie dabei.

Michael Kirchner

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch **AUGUST 2023**

Gottesdienst zu Erntedank

Am 17. September feiern wir in diesem Jahr das Erntedankfest. Den Gottesdienst in Zella St. Blasii gestalten die Kinder aus unserem Kindergarten und die Erzieherinnen mit. Für die Kinder wird wieder ein Kindergottesdienst angeboten.

Erntegaben können am 16. September zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Diese werden nach dem Gottesdienst der hiesigen Tafel gespendet.

Familienwanderung am 26.08.2023

Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.
EG 504

Dieser Aufforderung des Liedes „Himmel Erde Luft und Meer“ wollen wir gerne folgen und Gott gemeinsam in der Natur begegnen. Dazu laden wir alle Familien mit kleinen und großen Kindern herzlich ein! Gemeinsam wollen wir um 11:00 Uhr vom Parkplatz am Sportplatz Alte Straße Richtung Fuchsbau wandern. Auf der Dammwiese erwartet uns eine Andacht von Pfarrer Michael Schuft und ein gemeinsames Picknick. Dazu schnüre ein jeder sein Ränzlein mit Leckereien und bringe sich selbst etwas Schönes mit. Danach führt uns der Weg Richtung Friedhof zurück zum Sportplatz.



Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, um unser Gemeindeleben auch mit den Jüngsten lebhaft zu gestalten.

Eine kurze Rückmeldung über Eure Teilnahme ans Pfarrbüro wäre für unsere Planung hilfreich.

Carolin Kirchner

Kirchenmusiktermine

Sonntag, 9. Juli 2023 | 9:30 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Gottesdienst mit instrumentaler Kirchenmusik

Musizierkreis

Sonntag, 17. September 2023 | 9:30 Uhr

Kirche Zella St. Blasii

Erntedank-Gottesdienst mit geistlicher Bläsermusik

Posaunenchor Zella-Mehlis



Der Musizierkreis probt in der Magdalenenkirche.

Singen und Musizieren

Kantorei

dienstags 19:00 Uhr

Gildemeisterhaus

Posaunenchor

mittwochs 19:00 Uhr

Gildemeisterhaus

Jungbläser

dienstags 16:00 Uhr

Musikschule (Sommerauweg 27)

Musizierkreis

freitags 17:30 Uhr

Gildemeisterhaus

Chor „non nomine“

nach Absprache

Christuskirche Oberhof

Mitteldeutsche Kirchenmusiktage

Kirchenmusik ist Singen der Gemeinde, Orgelspiel, Klang der Posaunenchöre, Chorgesang, Konzerte ... und die ganze Vielfalt traditioneller und neuer Kompositionen, die auf ihre Weise Gottes Wort verkündigen, erfreuen, trösten und zum Glauben einladen. Vom **21. bis 25. September** 2023 finden im Städtedreieck Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg die Mitteldeutschen Kirchenmusiktage statt. Etwa alle fünf Jahre präsentiert die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland in diesem Veranstaltungsformat ihren musikalischen Reichtum.

Von den hauptberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Landeskirche wird die Teilnahme im Interesse des Dienstes erwartet. Es finden eine ganze Reihe von Weiterbildungsangeboten zu den unterschiedlichsten Themen wie z. B. Orgel, Orchesterleitung, Kinderchor, Chor popular, Klavier popular oder Bläser statt.

Die Teilnehmer erwarten natürlich auch besondere Konzerte: Zu Gast sein wird der vielfach preisgekrönte Mädchenchor am Kölner Dom. Die Kantoreien Saalfeld und Rudolstadt werden neben dem „*Te Deum*“ von Dvořák die Uraufführung von „*Die Engel*“ von Naji Hakim musizieren. Hinzu treten Mittagskonzerte, Morgenandachten, ein großer Festgottesdienst am 24. September mit Landesbischof Friedrich Kramer, den Thüringer Sängerknaben und dem Mädelfchor Saalfeld sowie viel Gelegenheit zum gemeinsamen Singen.

Interessierte sind auf das Herzlichste eingeladen! Weitere Informationen zu den vielfältigen Konzerten und musikalischen Gottesdiensten sowie die Beschreibung der angebotenen Seminare finden Sie unter:

www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/mitteldeutsche-kirchenmusiktage



Andacht zum Schulbeginn

Am Freitag, dem 31.8. findet in der Magdalenenkirche eine Andacht zum Beginn des Schuljahres statt. Hierzu sind alle Schulanfänger herzlich eingeladen, sowie alle interessierten Kinder.

Beginn ist um 15 Uhr. Anschließend wird es wieder eine Kreativzeit im und am Gemeindehaus geben.

Wir enden um 17 Uhr.

Es lädt herzlich ein Sandy Hübner, Gemeindepädagogische Arbeit.



Schulanfänger 2023/2024

Mitstreiter für den Kindergottesdienst gesucht

Wir möchten, dass unsere Gottesdienste für Familien attraktiver werden. Dafür möchten wir ab September monatlich einen Kindergottesdienst anbieten. Ein paar Mitstreiterinnen haben sich schon gefunden. Es können aber noch mehr werden. Finden sich genug, ist jede im Team etwa zweimal im Jahr an der Reihe. Material und Hilfe wird natürlich zur Verfügung gestellt, wenn es gewollt ist. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.



Sommerfest in Oberhof

Am 20. August 2023 sind Sie herzlich zum Sommerfest des Kirchengemeindeverbands in die Christuskirche nach Oberhof eingeladen. Nach einer sommerlichen Andacht in der Kirche gibt es im Freien die Möglichkeit sich bei Kaffee, Kuchen und Bratwurst auszutauschen.



Informationen aus dem Kindergarten

Im Kindergarten, da fangen alle mal als kleine Leute an... und wenn sie groß sind, fragen sie sich irgendwann: „Wie nur die Zeit so schnell vergehen kann“ Viele Jahre schon erklingt dieses, immerwieder schöne Kinderlied von Rolf Zuckowski in sämtlichen Kindertageseinrichtungen. Auch wir stehen jeden Sommer vor dieser Frage, denn unser Kindergartenjahr neigt sich allmählich dem Ende zu und wir blicken auf eine schöne Zeit mit unseren Kindern und allen kooperativen Partnern zurück. Der Kindertag am 1. Juni zauberte viele glückliche und lachende Gesichter. Dafür danken wir vor allem Herrn Sandro Kirsch sowie unserem Hausmeister Jens Ansong, die mit ihren drei kleinen Enten und sechs Häschen unsere kleinen Raupen begeistern konnten. Auch Familie Mohr sprechen wir unser Dankeschön aus, für die Bereitstellung der Hüpfburg, auf der Schmetterlinge und Käfer (vielleicht auch das Kind in dem einen oder anderen Erzieher) riesen Spaß hatten. Drei Tage später erlebten unsere Kinder einen weiteren Höhepunkt unser Sommerfest unter dem Motto **“So bunt ist unsere Welt, Gott hält sie in seiner Hand“**. Für manches Räupchen war es das erste und für unsere großen Käfer sowie deren Familien vielleicht das letzte aktive



große Fest hier bei uns. Wir, die Erzieherinnen des Sonnenschein-Teams sind besonders stolz auf unsere jungen Künstler und freuen uns sehr über die gute Resonanz unserer Gäste. Auf diesem Weg möchten wir auch noch einmal allen helfenden Händen für die Unterstützung vor, während und nach dem Fest herzlich danken. Nun fiebern unsere Schulstürmer dem ABC-Schützenfest am 20.06.2023 bei der Zella-Mehlis Feuerwehrtätigkeit sowie unserem Zuckertütenfest am 22.06.2023 entgegen und können die Zeit bis zur, damit verbundenen Abschlussfahrt nach Oberhof kaum noch abwarten. Bevor für einige Käfer nach der Schließzeit (10.07.bis 21.07.2023) im August ein neuer Lebensabschnitt beginnt, werden sie gemeinsam mit ihrer Gruppe und ihren Erziehern Saskia und Anna-Lena ihre Themen-Weltreise mit den Kontinenten Asien und Europa beenden. Und unser Team bereitet sich währenddessen, jeder wie er kann und mag, auf eine gemeinsame Teamveranstaltung der etwas anderen Art vor, denn erstmals werden wir beim Firmenwalk am 23.August in Oberhof mit am Start sein. Doch vorher wünschen wir allen Kindern und deren Familien eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Stefanie Kunze

Was ist los in unserer Gemeinde

Christenlehre

mit Frau Sandy Hübner
 donnerstags, Gildemeisterhaus
 1.-4. Klasse um 15:00 Uhr
 5.-6. Klasse um 16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse donnerstags um 15:00 Uhr im Gildemeisterhaus

In den Ferien findet kein Unterricht statt.

Junge Gemeinde

Nach Vereinbarung

Gemeindenachmittage

mit Frau Lydia Schlütter in Zella-Mehlis jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr:

16. August Gildemeisterhaus

27. September Gildemeisterhaus

In Oberhof finden Gemeindenachmittage mit Frau Sabine Bader immer am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der Christuskirche statt.

Andachten in den Seniorenheimen

10. August & 14. September 10:00 Uhr DRK-Seniorenheim (Feldgasse 24)

17. August & 21. September 10:30 Uhr AWO-Seniorenheim (Ernst-Haeckel-Straße 1)

In Gottes Händen geborgen

Aus Zella-Mehlis wurden getauft:

Pablo Weiß	Victoria Alicia von Zitzewitz
Janeck Nather	Antonia von Zitzewitz
Mariann Kirchner	

Es verstarben aus Zella-Mehlis und wurden christlich bestattet:

Margitta Wagner, geb. Nensa, 84
 Hartmut Maschall, 79
 Jürgen Stierholz, 80

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm 14,8

	Magdalenen- Kirche	Kirche Zella St. Blasii	Christuskirche Oberhof
So. 16. Juli 6. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr	11:00 Uhr
So. 23. Juli 7. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfr. i.R. Prüfer		11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
So. 30. Juli 8. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler
So. 06. August 9. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl		11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl
So. 13. August 10. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr	11:00 Uhr
So. 20. August 11. So. n. Trinitatis			15:00 Uhr Sommerfest
So. 27. August 12. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr
So. 03. September 13. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Abendmahl
So. 10. September 14. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr
So. 17. September 15. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr Erntedankfest mit Kinder-GD und Posaunenchor	11:00 Uhr Erntedankfest
So. 24. September 16. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr